



Von den Münzzeichen und Rahmensan- fangsbuchstaben der Münzmeister auf den mansfeldischen Münzen.

Diese Zeichen der Münzstätte und der Münzmeister, welche die Münzen geprägt und also für deren Gewicht und innerlichen Gehalt zu haften haben, die durch kaiserliche Münzedicte und andere Münzverordnungen eingeführt und befohlen sind, werden nur gar zu oft in den Münzbeschreibungen vernachlässiget, und öfters für unbedeutende Hieraten angesehen. Ohne geachtet der Verlauf der Zeit und die Entlegenheit von den mansfeldischen Landen, die Entziefierung der meisten dieser Kennzeichen unmöglich macht, so will man doch, so viel man deren auf den beschriebenen Münzen gewahr werden können, hiemit anzeigen.

Ein Stern ist das erste Münzzeichen und kommt schon auf den ORA PRO. Thaler von 1521. und 22. vor.

Ein Kleeblatt erscheint auf eben diesen Thalern von 1522.

Eine sitzende Eule auf dergleichen Thaler von 1523.

Der Mond und ein Stern, auf den gemeinschaftlichen Thalern von 1525. 26. Auf der Grafen Ernst, Hoyer, Gebhardts VII. und Albrecht VII. gemeinschaftlichen Münzen von 1526. und den nachfolgenden Jahren bis 1547.

Eine Sonne auf Graf Albrechts Thaler von 1546.

Eine halbe Lilie auf Graf Gebhardts Thaler von 1546.

Ein kleiner Thurn auf Graf Albrechts Thaler von 1547. und zween dergleichen auf dessen Feldklippe.

Zwey geschränkte Zahnhacken, aber größer als die nachfolgenden, auf Graf Gebhardts gemeinschaftlichen Thalern 1552.

Der Mond (ohne Stern) auf Graf Albrechts Münzen von 1553. und 54.

Ein kleines Winkelmaaß und H. N. auf Graf Gebhardts VII. Thalern von 1554. und 55.